

## profimur Fertigspachtel 905

### Eigenschaften:

- zum Ausbessern und Glätten von Wand- und Deckenflächen im Innenbereich
- Auftragsstärke bis 5 mm
- sehr gut schleifbar
- ideal zur Herstellung sehr feiner Oberflächen
- Oberflächengüten Q3 – Q4 im Trockenbau

### Anwendungsbereich:

Geschmeidige, sehr feine Spachtelmasse für mineralische Untergründe, Gipskarton und gestrichene Flächen im Innenbereich. Ideal zum Überspachteln von Putz, Beton, Glasfasergewebe, Strukturputzen und gestrichenen Flächen, zum Einbetten von Renovier- und Armierungsvlies sowie zur Finish-Verspachtelung von Gipskarton- und anderen Trockenbauplatten (Oberflächengüten Q3-Q4 im Trockenbau gem. Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Die Spachtelmasse lässt sich leicht abglätten und nach dem Durchtrocknen sehr gut schleifen. Sie bildet einen optimalen Untergrund für nachfolgende Tapezier- und Malerarbeiten.

### Technische Daten:

Rohstoffbasis:	Kunststoff-Dispersion, Calciumcarbonat, Wasser und Additive
Schüttgewicht:	ca. 1,8 g/cm <sup>3</sup>
pH-Wert:	8 - 9
Brandverhalten:	A2 - s1, d0 nach EN 13501-1
Biegezugfestigkeit:	NPD
CE-konform gemäß:	DIN EN 13963 - Spachtelart: 2A
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	BSW20

### Untergrundvorbereitung:

Anwendbar auf nicht saugenden Dispersionsuntergründen, auf mineralischen Flächen (wie Gips-, Kalk- und Zementputz, Stein, Beton, Mauerwerk u. ä.) sowie auf Gipskarton-, Gipsfaser-, Zementfaser- und anderen Trockenbauplatten. Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von Trennmitteln (Staub, Schalöl u. ä.) sein. Stark saugende, sandende und kreichende Untergründe mit profimur Tiefengrund LF grundieren. Tiefere Löcher und Ausbrüche mit profimur Super-Haftspachtel oder profimur Glätt- und Füllspachtel verspachteln. Beim Verspachteln von Gipskarton- und anderen Trockenbauplatten die Grundverspachtelung mit profimur Super-Haftspachtel ausführen.

### Verarbeitung:

Die Spachtelmasse aufrühren und mit einer Glättkelle oder einem geeigneten Airless-Spritzgerät auftragen. Max. Schichtstärke 5 mm. Maschinelle Verarbeitung z. B. ab Graco Mark V, Wagner PS 3. 39 oder vergleichbar – Standdruck: 215 bar; Arbeitsdruck: 150-160 bar; Düsengröße: 035-041; Schlauchlänge: max. 15 m; Verdünnung: max. 5 % Wasserzugabe. Der Fertigspachtel erhärtet durch Trocknung – Trockenzeit je nach Auftragsstärke, Untergrundbeschaffenheit und Umgebungsbedingungen. Nachfolgende Anstriche und Verklebungen erst nach vollständiger Durchtrocknung der gespachtelten Fläche durchführen.

### Verbrauch:

ca. 1,7 kg pro m<sup>2</sup> bei 1 mm Auftragsstärke. Genaue Verbrauchsmenge durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

### Hinweise:

Nicht unter +5 °C Objekt- und Raumtemperatur verarbeiten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Sicherheitsrelevante Daten entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt. Aktuelle Sicherheitsdatenblätter erhalten Sie über unsere Website [www.baufan.de](http://www.baufan.de) oder unter [info@baufan.de](mailto:info@baufan.de).

### Lagerung:

Gebinde gut verschlossen, kindersicher und kühl, aber frostfrei lagern.

### Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Einge-trocknete Materialreste können über den Hausmüll oder als Baustellenabfall entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Reste nach EWC Abfallschlüssel-Nr. 08 04 10 entsorgen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

### EAN-Nr.:

4016215105245 15 kg Eimer



### Anmerkung:

Alle Auskünfte und Daten in diesem Informationsblatt entsprechen unseren Praxiserfahrungen und Laboruntersuchungen und basieren auf dem heutigen Stand der Technik. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise darstellen, die keine Eigenschaftszusicherung beinhalten. Da die Bedingungen, unter denen Lagerung, Transport und Verarbeitung erfolgen, außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, kann aus den Hinweisen keine rechtliche Verbindlichkeit abgeleitet werden. Es obliegt dem Anwender, die Produkte auf ihre Eignung für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen.